

in hervorragender Weise 1481 — 1523 in Augsburg. Zahlreich und prächtig ausgestattet sind die von ihm gedruckten Werke.

Vgl. Börsenblatt 1884, 575 den Artikel Kaiser Maximilian I.

Eine der ältesten buchhändlerischen Firmen, Lampart & Comp., wurde 1680 unter der Firma Veith & Kieger'sche Buchhandlung gegründet. Der letzte Nachkomme der Familie Veith, Martin Veith, verkaufte Verlag und Sortiment 1838 an Johann Georg Lampart und Ed. v. Jenisch, die das Geschäft unter der jetzigen Firma fortführten. 1849 wurde J. G. Lampart, 1873 Theodor Lampart Alleinbesitzer; der frühere katholische Verlag mußte einer aufgeklärteren Richtung weichen und wird u. a. würdig repräsentiert durch Hellwalds Kulturgeschichte. Auch brachte der Verlag die beliebten »lebendigen« Bilderbücher auf und pflegt seit 1882 unter separater Firma die alpine Litteratur.

Vgl. Verlagsverzeichnis.

Berlin (Börsenblatt 1885, 208, 218). Vgl. u. a. die Monographien von R. Büchner, G. Friedländer, F. H. v. d. Hagen, M. Veit und Fr. Walter.

Einer der ältesten und thätigsten Buchdrucker und Verleger Berlins war Leonhard Thurneisser (geb. 1531 in Basel, † 1596 in Köln). Nach mannigfachen Schicksalen, größtenteils auf weiten Reisen, und als Wundarzt, Astrolog u. thätig, ließ er sich 1574 in Berlin nieder, wohin er auch nach dem Verkauf seiner Druckerei an Michael Henzke (1577) 1584 noch einmal zurückkehrte, ohne jedoch seine zerrütteten Verhältnisse wieder aufbessern zu können. Viel Anfeindung zog ihm wohl seine »Verantwortung u. auff die Schmehschriften F. Joels des Leugentiaten zu Grypsswaldt« zu.

Der Geschichte des Buchhandels gehören auch die Hauptinhaber der 1614 (nach Mez erst 1659 durch Johann Kallen) gegründeten Haude- & Spener'schen Buchhandlung an. Zu den hervorragendsten Mitgliedern gehörten Chr. S. Spener († 1813) und Johann Karl Philipp Spener (1749—1826). Letzterer erwarb 1815 die Wegner'sche Buchdruckerei und übernahm den Verlag der 1740 gegründeten, vor etwa 10 Jahren eingegangenen Spenerschen Zeitung. Seit 1859 ist F. Weidling Inhaber der Buchhandlung.

Familie Decker (in Berlin etabliert seit 1713), vgl. Börsenblatt 1883, Nr. 136 (hundertjähriges Jubiläum), 1877, 13. (Dr. August Potthast im Berliner Fremdenblatt), Allgemeine deutsche Biographie (Kelsner) und Festschrift von Potthast 1863.

Als die in ihrer Art bedeutendste Centralstelle wohl des ganzen Kontinents möchten wir die 1742 von Simon Schropp gegründete Landkartenhandlung nicht ganz mit Stillschweigen übergehen. Derselben ist auch der Debit der wichtigsten im officiellen Auftrage hergestellten Karten anvertraut. (Besitzer seit 1879 J. H. Neumann.)

Über die Bossische Buchhandlung (gegründet 1693 in Potsdam, 1748 durch Christ. Friedrich Voß nach Berlin verlegt; u. a. auch bemerkenswert als Verlegerin der ersten Gesamtausgaben von Lessings und Friedrichs des Großen Werken) vgl. Börsenblatt 1868, 245 (B.) und 289; 1881, 175. (S. G. Bossische Zeitung.)

Die Schriften von und über Christoph Friedrich Nicolai, welcher 1759 Inhaber der 1713 von Christoph Gottlieb Nicolai gegründeten Buchhandlung wurde (1765 errichtete er auch eine Filiale in Stettin), füllen im Katalog der Bibliothek des Börsenvereins vier Seiten. Von den Schriften über ihn sind u. a. bemerkenswert seine Selbstbiographie (1806), »über meine gelehrte Bildung« u. (1799) und Gödingk, Fr. N.s Leben. In litterarische Fehden war er u. a. verwickelt mit Kant, J. B. Erhard, Fichte, Kosebue, Blumauer, Garve u. Ein Zeugnis seiner ausgebreiteten, größtenteils freundschaftlichen litterarischen Beziehungen liefert G. Parthey in dem Verzeichnis der Mitarbeiter an N.s Allgemeiner Deutscher Bibliothek. Beiläufig bemerkt liefert Nicolai in seiner zwölfbändigen »Beschreibung einer Reise durch Deutschland« u. im Jahre 1781 eine so ansehnliche Zahl von Bemerkungen über Presse und Buchhandel der damaligen Zeit, daß man daraus ein eigenes Bändchen zusammenstellen könnte, welches aber selbst bei Bibliomanen nur noch wenig Interesse finden dürfte. Die ganze Reisebeschreibung, etwa auf ein Zwölftel oder weniger reducirt, dürfte

wohl ein auch heute noch lesbares Buch abgeben. (Vgl. ferner Börsenblatt 1876, Nr. 12.)

Schon 1795 wurde von Ernst Gregorius Litsch eine Buchdruckerei nebst Buchhandlung gegründet (jetzt Litsch Erben). Sein Sohn Ernst Theodor († 1874), Verleger der »Berliner Schnellpost« u. a. Zeitungen, erwarb sich (1855) ein eigenartiges Verdienst durch die Errichtung der ersten hundert Anschlagssäulen, jetzt allgemein unter der Bezeichnung »Litschsäulen« bekannt und in allen großen Städten eingeführt.

Vgl. Allg. deutsche Biographie (E. Bauer) und Fr. Tieß, Ernst Litsch's Wirksamkeit. Berlin 1871.

Über Karl Dunder (1809 mit Humblot zusammen, seit 1866 auch unter eigenem Namen etabliert) vgl. Börsenblatt 1853, 72 (fünfzigjähriges Jubiläum), 89 (Verlag von Dunder & H., in Versen von A. Hofmann), 121 (D. an den Pommerischen Kreisverein), 1859, 127 (fünfzigjähriges Bürgerjubiläum); 1863, 73 (sechzigjähriges Jubiläum); 1869, 238 (†); Illustrierte Zeitung 1867, 1259 und Allg. deutsche Biographie (Max Dunder).

Über das fünfzigjährige Jubiläum der Firmen Hirschwald vgl. Börsenblatt 1866, 12, über Ed. Aber, seit 1840 einer der Hauptvertreter, f. Börsenblatt 1883, 78 (fünfzigjähriges Jubiläum).

Ernst Siegfried Mittler (etabliert 1816 in Berlin, 1820 in Posen, 1826 in Bromberg) vgl. Börsenblatt 1854, 15 u. 36 (fünfzigjähriges Jubiläum); 1864, 35 (sechzigjähriges Jubiläum); 1866, 83 (fünfzigjähriges Jubiläum); 1870, 104 (Erinnerungen an E. S. M. v. Ernst Doehle), 158 (Magazin f. Lit. d. A. über Trotsches Gedächtnisschrift), Illustr. Ztg. 1867, 1243.

Theod. Chr. Fr. Enslin (etabliert 1817) vgl. Börsenblatt 1850, 99 und 1851, 25 (fünfzigjähriges Jubiläum); 1851, 51, 60 (L. Wiese), 72 (Fr. J. Frommann), Allg. deutsche Biographie (Kelsner). — Ad. Enslin, vgl. Börsenblatt 1882, 151 (Otto Enslin) und 1883, 5 (Wilh. Herz).

Über Georg Reimer (dessen Firma 1819 durch Übernahme des 1750 als Realschule gegründeten Geschäfts ins Leben trat) vgl. die Nachweise bei der Weidmannschen Buchhandlung unter Leipzig I. Börsenblatt 1886, 55. — E. M. Arndt schrieb 1842 über ihn.

Über Georg Ernst Reimer (1804—85), vgl. Börsenblatt 1885, Nr. 261.

Bezüglich der Weidmannschen Buchhandlung sei hier wiederholt, daß dieselbe unabhängig von der Firma Georg Reimer 1865 an den Sohn Karl Reimers, Hans Reimer, gelangte. Zugleich sei bemerkt, daß Moriz Georg Weidmann 1698 (nicht 1693) gestorben, Karl August Reimer 1801 (nicht 1802) geboren wurde. Die Übersiedelung von Leipzig nach Berlin geschah im Oktober 1854.

Über G. Gropius vgl. Börsenblatt 1867, 117 (Enthüllung der Gedenktafel). — In einer 1839 gedruckten Schrift stellte G. G. »Materialien zu einer Geschichte der Familie Gropius« zusammen.

Über Dr. F. Friedländer (etabliert 1828) vgl. Börsenblatt 1882, 26 (E. B.) und Lagerkatalog von 1882 mit Bildnis und Biographie von Ernst Buchbed.

Franz Dunder (etabliert 1829 in Berlin), vergleiche unter Leipzig V. 1886, Nr. 131 und Illustrierte Zeitung 1868, Nr. 1321.

Adolf Usher (etabliert 1833), vergleiche Börsenblatt 1853, Nr. 148 (Süddeutsche Buchhändler-Zeitung) und Allgemeine deutsche Biographie (Mühlbrecht).

Moriz Veit (etabliert 1833), vergleiche Börsenblatt 1864, Nr. 17, 20, 25, (J. L.), 40, 84 (aus Wehrenpfennig, zum Andenken an Moriz Veit) 112; 1868, Nr. 112, S. 1308 u. folg. (Amtlicher Bericht). Über seinen Kompagnon Joseph Lehfeld aus Glogau († 1858) berichtet Börsenblatt 1858, Nr. 87. (Moriz Veit). Über die Firma Veit & Co. vergleiche Börsenblatt 1886, Nr. 131 unter Leipzig V.

Einer der größten deutschen Musikalien-Verleger war Gustav Bock, seit 1838 unter der Firma Ed. Bote & G. Bock etabliert. Er machte sich zugleich verdient durch Beschäftigung Strafgefangener und Invalider.

Vgl. Börsenblatt 1863, Nr. 62.

Moriz Emil Bock (1816—71), Anfangs Zuckersieder, seit 1835 Buchhändler, 1840 Teilhaber des Dr. B. Behr, wurde 1864 Leiter von Bote & Bock. (Bes. seit 1873 Hugo Bock.)

Vgl. Börsenblatt 1871, Nr. 116 (Retrolog von A. von Winterfeld).

Dietrich Reimer (geboren 1818), der dritte Sohn Georg Reimers, gründete 1845 einen höchst gediegenen Landkarten-Verlag. 1868 wurde Herm. Aug. Hoefler Teilhaber der Firma.